Das Programm für das Rex
von Do. 11.09. bis Mi. 17.09.

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

22 Bahnen

Regie: Mia Maariel Meyer D/2025 1. Woche

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Dienstag 15:15 Uhr
Donnerstag bis Samstag, Montag bis Dienstag 20:00 Uhr
Sonntag 19:00 Uhr
Mittwoch 16:30 Uhr
Mittwoch 18:30 Uhr
frei ab 12 Jahren

Tildas (Luna Wedler) Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida (Zoë Baier) kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter (Laura Tonke). Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor (Jannis Niewöhner) taucht auf, der große Bruder von Ivan, den Tilda fünf Jahre zuvor verloren hat. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle . . .

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Die Farben der Zeit

Regie: Cédric Klapisch F BE/2025 8. Woche*Letzter Einsatz*

Mittwoch 11:00 Uhr
frei ab 12 Jahren

Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern finden auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft.

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

In die Sonne schauen

Regie: Mascha Schilinski D/2025 4. Woche*Cannes: Grosser Preis der Jury*

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Dienstag 17:15 Uhr
Sonntag 16:15 Uhr
frei ab 16 Jahren

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'Ŏ308' in position 2503: ordinal not in range(128) Deutschlands Oscarkandidat f&x00fc;r die Oscars 2026!
Begr&x00fc;ndung der Jury:
Schilinskis Film sei &x00bb;formal kompromisslos, emotional existenziell und k&x00fc;nstlerisch einzigartig – ohne Parallele im deutschen und internationalen Kino&x00ab;, schreibt die Jury von German Films zu ihrer Entscheidung: &x00bb;Ein Jahrhundert umspannend, verwebt der Film die Leben von vier Frauen, die gegen Enge, Gewalt und gesellschaftliche Zw&x00e4;nge k&x00e4;mpfen. Ein Werk von seltener Dringlichkeit, meisterhaft inszeniert, poetisch, universell, mutig.&x00ab; Das Werk sei ein &x00bb;k&x00f6;rperliches Erlebnis&x00ab;, das sich ins Ged&x00e4;chtnis einbrenne.

Preis der Jury in Cannes 2025

&x201e;Ein Film, den man nicht vergisst.&x201c; S&x00fc;ddeutsche Zeitung

&x201e;Die Geheimnisse ganzer Generationen
Deutschlands Oscarkandidat &x00bb;In die Sonne schauen&x00ab; ist der seit Langem ambitionierteste Kinofilm hierzulande. Er erz&x00e4;hlt von Traumata, die Generationen &x00fc;berdauern, und macht Regisseurin Mascha Schilinski zu Recht ber&x00fc;hmt.&x201c; Spiegel

&x201e;In die Sonne schauen&x201c; zeigt eindrucksvoll, was Kino sein kann. Die Sensation von Cannes&x201c; Zeit Online

&x201e;Bei &x201e;In die Sonne schauen&x201c; wei&x00df; man zum Gl&x00fc;ck schon w&x00e4;hrend des Films, dass man gerade Zeugin von etwas Gro&x00df;em wird - dem Beginn einer Weltkarriere, nichts weniger.&x201c; Spiegel

Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die W&x00e4;nde atmen seit &x00fc;ber einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Ge-

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5
schmack, ihr Sein in der Zeit. IN DIE SONNE SCHAUEN erz&x00e4;hlt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Hof, doch w&x00e4;hrend sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit – unausgesprochene &x00c4;ngste, verdr&x00e4;ngte Traumata, versch&x00fc;ttete Geheimnisse. Alma entdeckt, dass sie nach ihrer verstorbenen Schwester benannt wurde und glaubt, dem gleichen Schicksal folgen zu m&x00fc;ssen. Erika verliert sich in einer gef&x00e4;hrlichen Faszination fur ihren versehrten Onkel. Angelika balanciert zwischen Todessehnsucht und Lebensgier, gefangen in einem br&x00fc;chigen Familiensystem. Nelly schlie&x00df;lich, die in scheinbarer Geborgenheit aufw&x00e4;chst, wird von intensiven Tr&x00e4;umen und der unbewussten Last der Vergangenheit heimgesucht. Als sich ein tragisches Ereignis auf dem Hof wiederholt, geraten die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ins Wanken.

Freitag
OmU 22:00 Uhr
Samstag
22:00 Uhr
Sonntag
21:00 Uhr
Mittwoch
OmU 20:30 Uhr
frei ab 16 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Kung Fu In Rome

Regie: Gabriele Mainetti I/2024 1. Woche

Yun ist weg! Die Suche nach ihrer Schwester führt die Chinesin Mei nach Italien in die Ewige Stadt, ins Casino "Città Proibita". Das unehrenhafte Etablissement ist in der Hand chinesischer Gangster, die sich bei der Vermisstensuche wenig kooperativ zeigen. Schwerer Fehler, denn Mei wurde ihr Leben lang nach allen Regeln der Kunst in Kung Fu ausgebildet. Rücksichtslos fräst sie sich alsbald durch Roms Unterwelt – und trifft auf den bei einem Mobster verschuldeten, herzensguten Pastakoch Marcello. Auch seine Familie scheint in Yuns Verschwinden verstrickt zu sein.

Sonntag
14:00 Uhr
frei ab 6 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien

OmU

Regie: Damien Dorsaz F D/2025 1. Woche*Preview* | *Sprachen: Dt., Englisch Franz., Spanisch*

Peru in den 1930er Jahren: Während sich in Europa der Faschismus ausbreitet, verdient sich die junge Dresdnerin Maria Reiche (Devrim Lingnau) als Mathematiklehrerin in der Hauptstadt Lima. Doch ihre wahre Berufung wartet weiter südlich der kosmopolitischen Metropole, in der Wüste von Nazca. Der französische Archäologe Paul (Guillaume Gallienne) überredet Maria, für ihn einige Schriftstücke zu übersetzen, von denen er sich Hinweise auf ein uraltes Kanalsystem in der Gegend erhofft. Stattdessen stoßen sie mitten in der staubigen Einsamkeit auf eines der größten Rätsel der Menschheitsgeschichte: gigantische, mit mathematischer Präzision in den Sand gescharrte Linien und Figuren, die Maria sofort in ihren Bann ziehen.

Nahezu besessen davon, das Geheimnis der Geoglyphen zu ergründen, ist sie bereit, ihr bisheriges Leben, ihre Liebe und ihre Arbeit als Lehrerin hinter sich zu lassen. Allein auf sich gestellt widmet sich Maria fortan mit unerschütterlichem Einsatz der Erforschung und dem Erhalt der Nazca-Linien . . . auch gegen den Widerstand der Mächtigen Perus.

Sonntag
11:00 Uhr
Mittwoch
14:30 Uhr
frei ab 0 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Primadonna Or Nothing (Schumann meets Rex)

OmU

Regie: Juliane Sauter D/2025 1. Woche

Fehler in Beschreibung. junk after document element: line 1, column 178 Sonntag, 14.09. um 11 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Schumannhaus Bonn e.V.
Mit einer Einf&x00fc;hrung von Bernhard Hartmann (General-Anzeiger Bonn).

Juliane Sauters Kinodokumentarfilm PRIMADONNA OR NOTHING begleitet drei S&x00e4;ngerinnen auf ihrem Weg und beobachtet die Hingabe und Leidenschaft, die die Opernwelt von ihnen fordert. Valerie Eickhoff aus Deutschland steht erst am Anfang. Unzufrieden mit ihrer Position als Zweitbesetzung, entscheidet sie sich an ihrem ersten internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Angel Joy Blue lebt das

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5
Leben, von dem Valerie tr&x00e4;umt: Die amerikanische Grammy-Gewinnerin singt weltweit auf den gr&x00f6;&x00df;ten B&x00fc;hnen. Nach 15 Jahren Karriere ohne Pause, erkennt Angel die Schattenseiten des Ruhms. Die legend&x00e4;re Sopranistin Renata Scotto hat diese Reise bereits hinter sich. In ihrer Heimatstadt Savona blickt sie auf ein Leben im Rampenlicht zur&x00fc;ck. Und obwohl sie nicht mehr singen kann, ist sie immer noch gewillt alles f&x00fc;r die Opernwelt zu geben. Der Film ist ein intimes Portr&x00e4;t &x00fc;ber den Traum, nach den Sternen zu greifen, und gew&x00e4;hrt seltene Einblicke in das Leben dreier K&x00fc;nstlerinnen, ihre K&x00e4;mpfe, Triumphe und die Hingabe zur Kunst der Oper.